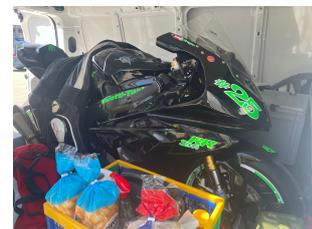


Rennbericht 10. Mai 2023 - Dunlop Cup



Diesmal dabei: Greksi, Joachim, Michi, Walter und der Opa Otti

Ich fange heute einmal verkehrt an: Es ist Donnerstag 0.30 Uhr. Ich bin nach einen geilen Tag am Pann mit meinen Buben endlich zu Hause. Geduscht, eine wenig gegessen und ab ins Bett. Denkste, ab jetzt geht's erst so richtig los. Ungefähr 10 x aufstehen, weil ich Krämpfe in den Füßen habe, zwischendurch Schweißausbrüche vom feinsten und man traut sich kaum husten, weil ich glaube mir reißt das Kreuz ab. Bekomme schön langsam das Gefühl das ich zu alt werde für diesen Sport. 57 Jahre, 31 Runden am Pann und ich fühle mich als hätte mich ein PKW angefahren und anschließend ein LKW überrollt. So, aber genug gejammert - jetzt geht's von vorne los.



Der Michi, Walter, Joachim und Greksi sind schon am Vorabend angereist um in alten Zeiten zu schwelgen.



Gemeinsames Abendessen und blöd reden wie früher. Nicht zu vergessen, der Gregsi fährt nach 5 Jahren wieder mit seinem Propeller. Unser Michi war das letzte Mal im September 2021 auf der Rennstrecke in Brünn. Ich bin wie gehabt in der Früh angereist und wie in alter Manier hat mich der Kaffee schon bei der Ankunft erwartet.





It's Race Day: Mit dem Wetter haben wir echt Glück gehabt - strahlender Sonnenschein.

Auf gehts zur Anmeldung und zur Gruppeneinteilung. Alle in der mittleren Gruppe, außer Greksi, der wollte bei den Langsamen beginnen. Greksi fängt an und nach 3 Runden hat ein anderer Fahrer einen Motorplatzer vor der 1er Kurve und die Strecke ist gesperrt. Wie der Gregor herein kommt stellt er fest das er den Tankdeckel verloren hat. Ist blöd, ist aber so. Für bescheidene € 160.- ist ein neuer Tankdeckel schnell gekauft und weiter geht's.



Erster Turn von uns Dreien und der Joachim ist schnellster. Was soll ich sagen, wie immer Türstock rausreißen damit er durchgehen kann. Michi und meine Wenigkeit ziehen unsere Runden. Alles ok.

Zweiter Turn steht an und Gregor verbessert seine Rundenzeit von 2.25 gleich einmal auf 2.15. Ned schlecht, wenn man bedenkt das seine je gefahrene Bestzeit 2.10. war.

Danach war wieder das 3er Team dran, ich hatte ein super Match mit dem Michi und plötzlich war der Opi wieder der Schnellste. Joachim kommentiert dies mit den Worten: Der losst an ka Freid!!!

Bei nächsten Turn schraubt der Gregor auf 2.13 runter und als er zurück kommt lässt er sich in unsere Gruppe eintragen.



Zu Mittag waren die Zeiten wie folgt: meine Wenigkeit 2.11,3, Michi 2.12,2, Joachim 2.12,7 und Gregor 2.13,7.

Aufs geht's zur Mittagspause mit Köstlichkeiten von unserer Haus- & Hof Fleischerei.



Joachim und der Michi haben sich angemeldet für das Rennen -600. Beide starten neben einander, jedoch blieb der Fight aus, da dem Michi seine Yamaha erheblich Öl verliert und er den Start absagt.

Joachim, wie immer der letzte Ritter, startet von Startplatz 10. Auf gehts zur Warm up und Joachim merkt das ein rotes Lämpchen leuchtet. Kurz Motor abgeschaltet, neu gestartet und alles Ok. Den Start ein wenig verschlafen, aber dann begann seine Aufholjagd. Am Ende der sensationelle 7. Platz. Schnellste Runde 2.09. Das mit einem 20 Jahre alten Dinosaurier. Danach war noch das große Rennen und anschließend sind wir wie früher raus auf die Strecke. Immer wieder geil, fast niemand draußen und wir haben uns zu dritt gematcht. Das ganze 2x und um 17.40 Uhr war leider der Tag schon wieder um.

Ich hoffe wir haben unseren Michi und unseren Gregor wieder angesteckt und wir fahren heuer noch einmal oder zweimal oder dreimal ☺. Unser nächster Termin ist am 13. Juni am Pann.

Hoffentlich hattet ihr ein wenig Spaß beim Lesen und der alte Mann geht seine Wunden lecken und hofft das es beim nächsten Mal nicht mehr so schlimm wird.

Hier noch ein paar Fotos von unserem Männer Ausflug :-)

Liebe Grüße an Alle da draußen

Euer Opa Otti und sei „Blade 3.0“

